

## Wenn (B)Engel reisen - Laufreise Dresden

28. April 2007

ein Bericht von Harald Kienzle

### **Samstag 28. April 2007**

Zwei vollbesetzte Kleinbusse setzten sich um 8:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Dresden in Bewegung (Bild 1). Der vollbesetzte Steyer-Bus reservierte regelmäßig die sonnigsten Parkplätze für den nachfolgenden Mrozek-Sprinter, dem leider die Klimaanlage fehlte. So begann für 9 Personen das Schwitzen schon einen Tag vor dem Marathon.



Bild 1: Abfahrt in Neustadt

Beeindruckend auf der Hinfahrt waren die riesigen, saftig gelb blühenden Rapsfelder Sachsens. Nachdem alle Schneckenudeln und einiges an Kuchen verdrückt waren, erreichten wir nach 6 Stunden unser Quartier in Dresden, die verkehrsgünstig gelegene Jugendherberge, mit 500 Betten die größte ihrer Art in Sachsen.

Nach Abholung der Startunterlagen im World Trade Center stand für ein paar Laufhungrige der letzte Test auf dem Programm. 30 Minuten lockeres Sight-Seeing-Laufen vertrieb die Reisemüdigkeit aus den Knochen. Anschließend gingen wir zum Ristorante „4 cani della citta“, wo wir uns sage und schreibe das letzte Brot teilen mussten.

Ein kleiner Abendspaziergang inklusive Streckeninspektion am Elbufer und in der Altstadt war für die Meisten die letzte Aktion an diesem Tag. Man spürte wie die (An-) Spannung stieg.

### **Sonntag 29. April 2007**

Bereits zu Beginn des Tages wurde deutlich, was sich am Vorabend ankündigte. Die gestiegene Nervosität war zu spüren. Ein lustiger Beweis dafür war die nächtliche Duschaktion einer Mitläuferin, die doch tatsächlich morgens um 3:15 Uhr duschen ging, da ihr Wecker Kopf stand. Kopfstände machten auch die Läufer beim Frühstück. Die unterschiedlichsten Rituale der Vorbereitung waren zu beobachten. Der Eine viel, der Andere wenig, der Eine Eierscheke, der Andere probierte es mit vorgekochten Kartoffeln. Da blieben auch die Sprüche nicht aus.

Zu den verschiedenen Startpunkten für die 10 km-, Halbmarathon- und Marathonstrecke fuhren wir mit der S-Bahn stadtauswärts. Am längsten durften die Marathonis fahren. Ihre Endhaltestelle war das Elbsandsteingebirge bei Königstein.

Um 9:39 Uhr fiel endlich der Startschuss. Nach Rücksprache des Veranstalters mit der Deutschen Bahn AG wurde der Start des Marathons um 9 Minuten verschoben, um ein Warten an dem zu überquerenden Bahnübergang zu vermeiden. Dass sich die Schranken dann dennoch schlossen, zeugte nicht gerade von einer logistischen Meisterleistung. Wartezeiten von bis zu 4 Minuten mussten von den Läufern hingenommen werden. Betroffen auf Neustädter Seite waren dies Elke Kirchhöfel und Harald Stecher mit 4 Minuten sowie Jogi Traber und Helmut Bürkle mit 2 Minuten Wartezeit.

Ansonsten war die Organisation des Marathons sehr gut. Die Verpflegung auf der Strecke war alle 4 bis 5 km sichergestellt und auch die Kilometerangaben waren immer gut zu erkennen.

Die Streckenführung war noch an einer Stelle etwas spektakulär, als wir nämlich an einem Bahnhof unter diesem hindurch geleitet wurden.

Die landschaftlich reizvolle Strecke, vorbei an Festung Königstein, Bastei mit Steinbrücke, einen Stadtdurchlauf in Pirna (wo wir alle die Prämienwertung nur um Haaresbreite verpassten) wurde wohl von Petra am meisten genossen. Sie war nämlich in Königstein auf den Schaufelraddampfer, der die Läufer bis nach Dresden Elbe abwärts begleitete, zugestiegen und drückte von dort aus besonders ihrem Jogi die Daumen.

Weiter ging es auf dem Elbradweg vorbei am Blauen Wunder, an der Brühlschen Terrasse nahe der Dresdner Altstadt bis zum Ziel im Reinhard-Steyer-Stadion.

Die Neustädter Läufer genossen den Einlauf ins Heinz-Steyer-Stadion sichtlich.

So kamen Rita Kiefhaber, Dietmar Simon und Dieter Böllmann nach 10 Kilometern bereits nach weniger als einer Stunde ins Ziel. Dort konnten sie sich frisch machen und ihre Vereinskameraden Reinhard Steyer und Dieter Mrozek nach erfolgreichem Halbmarathon begrüßen.

Die Marathonis kamen dann als nächste ins Ziel. Allen voran konnten die Zuschauer schon sehr früh eine ausgepowerte, aber glückliche Elke Böllmann bejubeln, die als drittplatzierte Frau auch Ihre Altersklasse souverän gewann. In der Reihenfolge des Zieleinlaufes kamen dann die Neustädter Athleten Harald Kienzle, Karin Klitzke gemeinsam mit Susanne Steyer, Jogi Traber, Elke Kirchhöfel, Helmut Bürkle und Harald Stecher durch das Marathontor.

Nach Stärkung im Zielbereich und Siegerehrung ging es zurück zur Jugendherberge, um uns für den kulturellen Abend in der Semper Oper zu stylen. Vor diesem Highlight ließen wir uns noch im Ristorante „Maximus“ auf die italienische Art verwöhnen.

Die Aufführung des Ballettes „Freudentänze“ in der Semper Oper nutzten wir auch, um unsere müden Beine auszuruhen. Bei manch einem mussten sich auch die Augen einer Regeneration unterziehen.



Bild 2: Fein gemacht für die Semper Oper

Ein anschließender Spaziergang durch die Dresdner Kneipenszene in der Münzgasse wurde durch die Einkehr in verschiedene interessante Bars und Cafés abgekürzt. Tapas Bar, Antik Café mit gemütlichem Kanapee und Cocktail Bar waren die Stationen an diesem Abend.

## Montag 30. April 2007

Zum Auftakt gab es ein sportliches Sektfrühstück und einen leckeren Geburtstagskuchen. Leider wurden wir nach 30 Minuten vom JuHe-Personal auf das Ende des üppigen Frühstücks hingewiesen, da in der riesengroßen JuHe in Etappen gegessen werden musste und die nächste Gruppe schon hungrig an der Türe scharrte.

Das kulturelle Rahmenprogramm für diesen Tag hatte es ebenfalls in sich:

Ein schneller Besuch der Frauenkirche bzw. der Kreuzkirche stand als erstes an, bevor wir uns einem 1 1/2 stündigen Stadtrundgang anschlossen. Dann genossen wir einen Rundumblick über Dresden. Dazu entschieden wir uns mit ordentlichem Muskelkater in den Beinen für den Rathausturm, der bis zur Aussichtsplattform via Lift erklommen wurde. Danach teilten sich unsere Wege, d.h. eine Gruppe fuhr mit dem Steyer-Bus ins Elbsandsteingebirge (Bild 3), die andere Gruppe mit der Straßenbahn zum „Blauen Wunder“ und von dort mit der Standseilbahn zum Aussichtslokal „Luisenhof“ (Bild 4).



Bild 3: Elbsandsteingebirge 76 m lange Basteibrücke

In beiden Gruppen konnten sehr schöne Eindrücke und Aussichten genossen werden.



Bild 4: Aussicht vom Luisenhof

Nach den vielen Pastaeinheiten der Vortage sollte an diesem Abend wieder einmal zünftige Hausmannskost auf den Tisch kommen. Dazu fuhren wir zum „Waldschlössle“ und entschieden uns fast alle für Schweinshaxn mit Kraut und Bier.

Eine anschließende Tour durch das Stadtviertel Dresden-Neustadt und ein Absacker in der bewährten Cocktail Bar bildeten den Abschluss dieses ereignisreichen Tages.

### **Dienstag 1. Mai 2007**

Nach Stubendurchgang des Unteroffiziers vom Dienst durften wir die sehr streng geführte, aber auch sehr saubere JuHe verlassen.

Bevor wir auf die Autobahn auffahren machten wir noch einen Abstecher zum Schloß Moritzburg (Bild 5), wo wir uns an einem kalten aber wunderschönen Morgen die Füße vertraten. Auf der Heimfahrt mit den beiden Kleinbussen, hervorragend chauffiert von Dieter Mrozek und Reinhard Steyer, ließen wir die vielen Eindrücke nochmals Revue passieren und haben uns vorgenommen, bald wieder eine mehrtägige Laufreise durchzuführen.



Bild 5: vor der Abreise, Schloß Moritzburg

## Wenn (B)Engel reisen - Teil 2

Endlich liegen uns die endgültigen Nettozeiten vor. Damit sehen unsere Laufergebnisse ein bisschen anders aus:

### **10 km**

154.	Dieter Böllmann	50:39	17. AK M45
80.	Rita Kiefhaber	55:23	5. AK W50
233.	DietmarSimon	55:24	17. AK M50

### **Halbmarathon**

393.	Reinhard Steyer	1:44:14	63. AK M45
498.	Dieter Mrozek	1:47:18	38. AK M50

### **Marathon**

3.	Elke Böllmann	3:14:20	1. AK W40
182.	Harald Kienzle	3:27:18	50. AK M40
25.	Karin Klitzke	3:44:02	6. AK W45
26.	Susanne Steyer	3:44:03	7. AK W45
517.	Jürgen Traber	3:53:26	52. AK M50
68.	Elke Kirchhöfel	3:55:14	1. AK W65
638.	Helmut Bürkle	4:02:50	35. AK M55
847.	Harald Stecher	4:23:18	56. AK M55

Jens Femerling und Torsten Rümelin fehlen in der Ergebnisliste. Jens musste den Wettkampf wegen einer Verletzung abbrechen und Torsten konnte wegen einer Verletzung leider nicht antreten.

### **Gesamtteilnehmer:**

Strecke	Männlich	Weiblich	Summe
10 km	333	277	610
Halbmarathon	1259	550	1809
Marathon	1092	216	1308